



An die Landeshauptstadt München

**Antrag: Offenlegung der Mietpreise und Mietflächen nach qm im Kreativlabor**

**Beschluss:**

Der Bezirksausschuss 9 fordert die LH München auf

1. die aktuellen Mieten aus allen Bereichen im Kreativlabor offenzulegen,
2. die Summe der qm pro Gebäude im Kreativlabor aufzulisten.

**Begründung:**

Zu 1.

Die Mietpreise sind offen zu legen, um feststellen zu können, ob der ursprüngliche Zweck des Kreativlabors (Förderung von Kunst, Kultur, Sozialem, Wohnen, Gewerbe) laut Stadtratsbeschluss noch umgesetzt wird. Es bleibt offenzulegen, ob die gewerblichen Mieter\*innen tatsächlich einen erheblich höheren Beitrag leisten, um der Münchner Gewerbehöfe (MGH) die benötigten Mittel zur Sanierung zu garantieren.

Diese Argumentation wurde immer wieder vom PLAN, KUK, KomRef, KULT und MGH gegenüber dem Bezirksausschuss und den Nutzer\*innen in Gesprächen so dargestellt: Gewerbe muss sein, damit man die Kulturmieten niedrig halten kann! Aus Gesprächen mit den Mietern im Kreativlabor werden zum Teil sehr geringe Mieten im Gewerbebereich bekannt.

Zu 2.

In den Gesprächen und Schreiben „kursieren“ unterschiedlichen Quadratmeterangaben für die gleichen Flächen. Zum Beispiel zur Halle 23 MSE Fläche: Bei den Besichtigungsterminen zur Halle 23 und im Raummelder KUK wurde die Halle 23 mit 3800 qm angegeben. In der Stadtratsvorlage aus dem Beschluss vom 27.11.19 zur MSE Fläche wird die Halle 23 mit 2500 qm angegeben.

Dieser Unterschied ist aufzuklären.

Die Unterlagen werden dem BA als nichtöffentliche Unterlagen zur Verfügung gestellt.

**Initiative:** Willi Wermelt